Schützenkreis 43 Dillenburg
außerordentliche
Kreisdelegiertenversammlung
am 16.01.2016 im Schützenhaus
in 35713 Eschenburg-Wissenbach

Anwesende Vorstandsmitglieder und Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes: Eckhard Franz, Michael Reeh, Dr. Kai Uwe Schmidt, Armin Daub, Nadine Mederer, Thorsten Schneider, Stefan Ritter

Beginn: 15:15 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

1. Begrüßung durch Eckhard Franz;
Danke an den Schützenverein Mademühlen für die Durchführung;
Danke für das zahlreiche Erscheinen;
Besonders begrüßt: unsere beiden Ehrenkreisschützenmeister und die Ehrenmitglieder des Kreisvorstandes

2. Feststellung der Anwesenheit und Wahl eines Protokollführers;
Rechtzeitig eingeladen und ausreichend anwesende Delegierte (55 v. 90)
Protokollführer: Vorschlag: Dr. Kai Uwe Schmidt
Abstimmung per Handzeichen: - einstimmig -

3. Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes:
Eckhard Franz stellt den Reformvorschlag des HSV vor:
- die jetzigen Kreise sollen wie die politischen Kreise zusammengeführt werden.
- die alten Einteilungen der jetziger Kreis- und Grundklassen sollen weitergeführt werden. Die neue Bezirksliga ersetzt die Gauliga.
- Der LDK wäre dann der stärkste Bezirk.

Der SK 43 hat jetzt 3898 Mitglieder mit 10 Delegierten.
Die Kreise 43 und 41 haben mehr „nichtaktive“ Mitglieder im Verhältnis zu den „aktiven“ als andere Bezirke, insgesamt werden es dann rd. 8000.
Den Starts zu Meisterschaften und Rundenwettkämpfen leigen wir nicht im oberen Bereich auf Landesebene.

Beim Zusammenschluss kann ein hohes Niveau für die Meisterschaften und Rundenwettkämpfe gehalten werden.
Es wird möglich, in Zukunft dann bei Disziplinen, die nur wenige Vereine schießen (Randdisziplinen), Rundenwettkämpfe auszurichten, da die Vereine zweier „Kreise“ zusammenschießen.
Für die Jugendarbeit gibt es mehr Perspektiven als auf jetziger Kreisebene.

4. Im jetzigen Vorstand si in den letzten Monaten personell und wegen Zeitproblemen eine „Verschlankung“ aufgetreten.
Bei der Herbstversammlung lag die Stimmung bei der Probeabstimmung mit 20 zu 6 gegen den Reformvorschlag.
Zu den anwesenden Vertretern der Schützenvereine aus der Nachbarschaft, dem Hinterland sagt Eckhard, dass wir sie gerne in unseren Reihen sehen.
Anträge zum Wechsel zwischen Schützenkreisen hat es auch in der Vergangenheit schon einige geben und sie wurden von der Landesdelegiertenversammlung auch genehmigt. Nach Aussage des Präsidiums werden wechselwilligen Vereinen keine Steine in den Weg gelegt. Solche Anträge sollten nach der Annahme der Reform gestellt werden (2017) und könnten dann 2017 mit der Einrichtung der neuen Bezirke wirksam werden.
Robert Weber sagt, dass die Schütz im „unteren Bereich“ aus Vergnügen am Schießsport schießen und nicht bereit sind, weit zu fahren. Wenn die jetzigen Strukturen erhalten bleiben, ist sicher eine breite Zustimmung zu erhalten.
Zur weiteren Reform :
Die Finanzen sollen in Zukunft zentral durch Frankfurt organisiert werden. Die Kreise erhalten eine Budget.
Frage aus dem Publikum: Was wurde auf der letzten Gesamtvorstandssitzung zum Rest der Reform gesagt? Antwort von Eckhard: Nichts!
Michael Schmid: Es ist egal, ob man mit Jugendlichen nach Mandeln oder nach Brandoberndorf fährt. Wer es heute noch nicht auf Kreisgebiet kann, wird es auch dann nicht können. Er fragt, wie die Personaldicht eines möglichen neuen Bezirksvorstandes aussieht?
Antwort von Eckhard: Bei der neuen Struktur könnte für die Posten aus mehr Basis geschöpft werden. Es stehen theoretisch die Mitglieder der beiden jetzigen Kreisvorstände und Mitglieder des dann aufgelösten Gauvorstandes zur Verfügung.
Zur Begrenzung der Landesdelegiertenversammlung auf 100 Delegierte wurde richtiggestellt, dass diese Zahl für die neuen Bezirksdelegiertentage als Richtschnur dienen sollte.

Axel Gonschorowski zum Thema Finanzen: Beim Hessischen SKI-Verband gibt es ähnliche Strukturen. Ein Jahr im Voraus ist ein Haushaltsplan zu erstellen. Rechnungen werden dann vom Landesverband bezahlt.
Heiko Thielmann: Wir müssen ein klares „JA“ nach Wetzlar senden. Die Alternative ist: Wir bleiben alleine. Und werden immer kleiner. Im Sportbereich liegt die Zukunft:

1. Vereinsmeisterschaft
2. Bezirksmeisterschaft
3. Landesmeisterschaft

Bei entsprechender Leistung kommt man weiter.
Robert Weber: Auch er ist für ein klares Signal und für die Vereinigung, wenn auf der alten Ebene bei den Runden alles bleibt wie es war.
Sascha Losert: Die „Freie Pistole“ wird jetzt schon auf Gauebene geschossen, weil es im Kreis nicht klappt.. Die Jugend wird auch jetzt schon im KLZ und Gau-LZ gefördert.
Thorsten Schneider: Durch die Reform wird ein Breitensportangebot weggenommen. Wenn wir aber alleine bleiben, haben wir keine Perspektive.
Martin Gural: Die Möglichkeit, wie jetzt zu schießen, muss schriftlich fixiert werden. Bei den dann vielen Mitglieder haben wir auch im Landesverband noch was zu sagen. Fusioniert fahren wir am besten.
Willi Blieder: Jörg Unkelbach hat in Simmersbach gesagt, dass der HSV den Leistungssport fördern will und die Finanzen reformieren will mit Mehreinahmen. Das erreicht man, wenn eine Meisterschaftsebene wegfällt, dann sinken die Kosten.
Martin Gural: Bei einem guten Angebot kommen auch die Teilnehmer. Ein großes Potential besteht bei den nichtaktiven Mitgliedern, die Sportwaffen besitzen und jetzt eigentlich kein Bedürfnis haben.
Eckhard sagt, dass das Angebot von den personellen Möglichkeiten des neuen Vorstandes abhängt. Die Angebote unterhalb der Bezirksebene sind keine Pflicht, sondern Möglichkeit. Es muss das nötige Personal für die Planung und Durchführung da sein. Aber auch jetz gibt es zwei nicht vollständige Vorstände.
Dazu die Frage: Wer vom jetzigen Kreisvorstand würde später weiter mitarbeiten und der Appell: Engagiert Euch an alle Anwesenden. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind bereit auf der neuen Ebene weiterzuarbeiten, wenn auch vielleicht mit anderen Aufgaben.

5.Es wird als Antrag formuliert:

Wir stellen den Antrag, die Fusion mit dem Schützenkreis 41 Wetzlar zum Bezirk Lahn-Dill zu vollziehen, unter Beibehaltung der Rundenwettkampfstrukturen auf der Ebene der bisherigen Schützenkreise 41 und 43 als Unterregionalklassen und der Schaffung einer Wettkampfstruktur des Bezirkes.

Abstimmung: 55 abgegebene gültige Stimmen bei 55 anwesenden Delegierten
Es stimmen mit Ja: 45, es stimmen mit Nein: 10.

Der Antrag ist angenommen.

Eckhard dankt den Anwesenden.

Nadine trägt zum Hessentag noch vor:
Im Groben steht das Programm. Jeden Tag gibt es anderes Thema, z.B. Leistungssport, Bogenschießen oder Tag der Inklusion. Es gibt das Schieß- + das Infozelt des DSB.
Dienste sind als Halbtagesschichten mit jeweils 5-6 Personen geplant. Wer macht noch mit? Beginn ist 9:30 Ende 19:30 geöffnet ist von 10:00 bis 19:00.
Es sollte Vereinskleidung getragen werden.
Freistellungen durch den Schützenkreis sind nicht möglich.
Schönbach macht mit!

Veranstaltung um 17:30 Uhr.